

# PAULUS

## DAS DÖBLINGER PFARRBLATT

Nr. 1 / 2021

KARDINAL-INNITZER-PLATZ 1, 1190 Wien / Tel.: 368 32 37

[www.doebling-stpaul.at](http://www.doebling-stpaul.at)

[pfarre.doebling-st.paul@katholischekirche.at](mailto:pfarre.doebling-st.paul@katholischekirche.at)

## „Fürchtet euch nicht!...

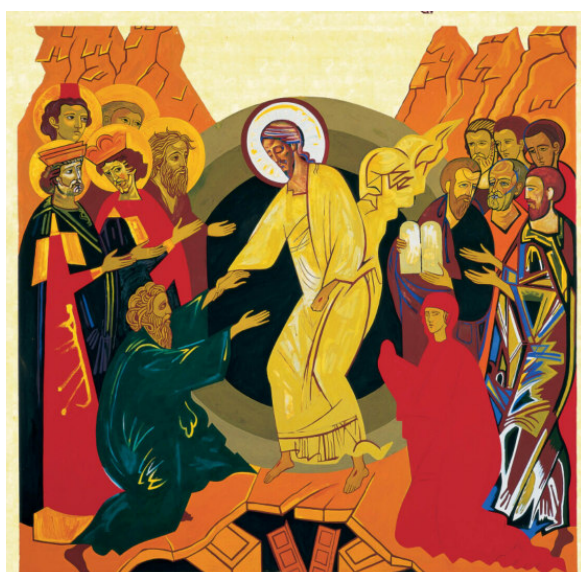


Bild: Auferstehung von Adam und Eva (Kiko Arguello)

Text: Thomas Führung

### INHALT

#### Wir in Corona-Zeiten.

Ein Erfahrungsbericht

Seite 2

#### Karwoche und Ostern.

Die Gottesdienstordnung

Seite 3

#### „Ochs und Esel kennen ihren Herrn.“

Ein biblisches Schatten-Theater

Seite 4

#### Der neue Oster-Schott.

Eine Empfehlung

Seite 5

#### Zum Gedenken an die Verstorbenen.

Einladung zum Gebet

Seite 6

#### Paket-Aktion der Pfarr-Caritas.

Ein Hilferuf

Seite 6

#### Impressum.

Seite 6

### Denn ich verkünde Euch eine große Freude!“

Diese Worte rief der von Gott gesandte Engel den Hirten zu, die gerade Nachtwache bei ihrer Schafherde hielten. Damit rüttelte er sie auf und schickte sie los, damit sie sich auf den Weg machen, um mit eigenen Augen zu sehen und zu bestaunen, was sich Gott zum Heil und zur Freude der Menschen ausgedacht hatte.

Dieser ermutigende Zuruf soll auch in der Fastenzeit nicht verhallen und nicht verstummen, denn er führt uns weiter, mitten in die Gegenwart, und will unseren Blick, unsere Herzen auf die Zukunft ausrichten. **Er will uns hellhörig machen für die vielen Zurufe und Zeichen der Hoffnung und des Heils, die Gott in unserem Leben immer wieder aussendet, für die wir aber oft taub und blind sind.**

Das Ereignis von Weihnachten, die Geburt eines Babys unter seltsamen Umständen, wäre für uns ohne Bedeutung, es wäre nicht einer von mehreren glanzvollen Höhepunkten unserer Rettung, wenn dieses Kind, Jesus von Nazareth, seinen Weg nicht in Einheit mit dem himmlischen Vater weitergegangen wäre. Ein Weg, der gepflastert war mit Missverständnissen der Menschen, auch seiner eigenen Jünger, mit Zustimmung und Jubel, aber vor allem mit Verfolgung, Leid und Tod.

Leid, Bedrückung, Traurigkeit, vielleicht sogar Hoffnungslosigkeit machten und machen uns in den letzten Wochen und Monaten zu schaffen. **Diesen Weg ist auch Jesus selbst gegangen, aber in der Gewissheit, dass der himmlische Vater ihn nicht allein lässt.**

War das nun alles? NEIN! Wir streben dem Höhepunkt des Kirchenjahres entgegen. In diesen Tagen wollen wir, so gut es eben möglich ist, feierlich begehen, was Gott, der Vater, uns in seinem Sohn Jesus Christus verheißen und bereitet hat.

**Um diese Gewissheit geht es in dieser Zeit für uns: „Ich lasse euch nicht als Waisen zurück“,** verspricht uns Jesus im Johannes-Evangelium. Er hat den Tod nicht nur für sich selbst besiegt, ist nicht für sich selbst auferstanden. Das Ereignis von Ostern, das wir ab dem Ostersonntag fünfzig (!) Tage hindurch feiern, wird für uns, die wir die Mühen dieser Zeit zu bestehen haben,

in die Feier von Pfingsten münden und in der Sendung des Heiligen Geistes eine Bestätigung finden. In der Pfingstsequenz ruft die Kirche: „Komm, Heiliger Geist! Schenke ewige Freude! Schenke heiligen Tod!“ Der Heilige Geist ist es, der uns Angst und Schrecken nehmen kann – vor Krankheit, Einsamkeit, Tod.

„Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin!“ Dieses innige Gebet Jesu, das uns im Johannes-Evangelium überliefert

ist, kann uns jene Ruhe des Herzens schenken, die uns schon der Engel auf dem Hirtenfeld mit seinem Zuruf vermitteln wollte: „Fürchtet Euch nicht!“

In diesem Geist, in dieser Haltung, wollen wir das Osterfest feiern.

**Christus ist von den Toten erstanden,  
der Tod hat keine Macht mehr über ihn!**

## **Wir in Corona-Zeiten: Vieles ist anders, manches ändert sich in kurzer Zeit.**

### **Wir ersuchen, folgende Informationen in dieser Zeit besonders zu beachten:**

Die Pfarrkirche ist für das persönliche Gebet täglich von 8 bis 19 Uhr geöffnet.

Die **Gottesdienstordnungen (Pfarrkirche, Karmelitenkirche, Klosterkirche Hofzeile) für die Karwoche und Ostern** - siehe nächste Seite - **gelten mit Vorbehalt!**

**Deshalb eine dringende Empfehlung, eine Bitte an all jene, die zu den Feiern der Gottesdienste kommen möchten:**

**Pfarrkirche: Die jeweils aktuellen Informationen über Messfeiern, andere Gottesdienste und allfällige Änderungen finden Sie auf dem Informationsblatt zur freien Entnahme beim Kircheneingang.**

Zeit und Ablauf der **Palmfeier** am Palmsonntag stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest und wird rechtzeitig bekanntgegeben.

**Telefonische Auskünfte** geben unsere Kapläne (Tel.Nr. 0699 / 182 64 895 und 0681 / 208 05 158).

Auf unserer **Internet-Seite [www.doebling-stpaul.at](http://www.doebling-stpaul.at)** finden Sie ebenfalls die jeweils gültigen Informationen, und dazu Anregungen und Hilfen für das persönliche Gebet, sowie Ton-Aufzeichnungen der Messfeiern aus den vergangenen Wochen.

**Wer möchte, kann sich gerne zu unserem Pfarr-Newsletter anmelden, dazu genügt ein kurzes Email an die Pfarre: [pfarre.doebling-st.paul@katholischekirche.at](mailto:pfarre.doebling-st.paul@katholischekirche.at)**

**Karmelitenkirche (Silbergasse 35):** Bitte den **Aushang** an der Kirche beachten!

**Telefonische Auskünfte** unter (01) 320 33 40, im Internet unter **[www.wien.karmel.at](http://www.wien.karmel.at)**

Man kann auch ein **Email schreiben an: [wien@karmel.at](mailto:wien@karmel.at)**

Über die organisatorischen Fragen hinaus stellt uns diese Zeit noch vor andere Herausforderungen, bietet aber auch unerwartete Erkenntnisse und Erfahrungen. Immer wieder stößt man in der öffentlichen Meinung auf verschiedene Fragen: Was löst Corona gesamtgesellschaftlich aus? Was bewirkt Corona im negativen, aber auch im positiven? Was kann man von der Pandemie darüber lernen, wie ein Leben danach ausschauen wird.

Dass der Blick in die Zukunft eher einer Kaffesudleserei gleicht, wird uns in diesen Tagen, wo wir nicht einmal wissen, was jeweils in den kommenden Wochen erlaubt sein wird, immer wieder drastisch vor Augen geführt. Doch die Frage, was Corona in unserer Pfarre Neues gebracht hat, kann anhand einiger Fakten durchaus beantwortet werden:

Zwangsläufig mussten wir eine Zeit lang **Messen in Kleingruppen** feiern: Nach vorheriger Anmeldung Höchstens zehn Personen in der großen Kirche, Masken, Einschränkungen. Ein einzelner Vorsänger, berührende Orgelmusik, das Wort Gottes, die Eucharistie. Alles in einer ungewohnten Schlichtheit, und doch ist Gott mit seiner ganzen Nähe da und schenkt uns von neuem Kraft, weiterzugehen. Dann die Erfahrungen in der Hauskirche: **Das**

**gemeinsame Beten zu Hause**, im ersten Lockdown ungewohnt, aber gleichzeitig spannend. Im Laufe des Winters haben wir uns vielleicht schon wieder zu sehr daran gewöhnt oder sind nachlässiger geworden, die Anziehungskraft des Neuen geht manchmal schnell verloren. Aber die Erfahrung, dass zu Hause beten wunderschön sein kann, bleibt, und ist möglicherweise ein Anstoß, es wieder neu zu versuchen.

Neu seit dem ersten Lockdown ist auch, dass wir weiterhin die **Audioaufnahmen unserer Messen im Internet** zur Verfügung stellen. Natürlich ist eine gemeinsam in der Versammlung gefeierte Messe etwas ganz anderes, aber manchmal hilft schon ein kurzes Hineineinhören in das Evangelium des Tages, um Gott nicht ganz aus den Augen zu verlieren. **Der entsprechende Link ist auf der Homepage der Pfarre zu finden!**

Das Internet ist zusätzlich ein wichtiges Mittel für unsere **Jungcharstunden**. Jede Woche erzählen unsere Jungcharbegleiter das Sonntagsevangelium, danach gibt es passende Bastel-Ideen, manchmal noch größere Aktionen: Eine „Corona-konforme“ Schnitzeljagd im Türkenschanzpark; ein biblisches Zahlenrätsel, mit dem man schlussendlich bei den Telefonnummern der Jungcharbegleiter landet;

Klopapier-Mumien zur Erzählung der Erweckung des Lazarus; ein Kettenbrief...

Und auch die diesjährige **Firmvorbereitung** ist schon angelaufen: Firmstunden über die Internet-Plattform „ZOOM“ sind zwar sicher nicht das allertollste, was man sich vorstellen kann, aber unsere Jugendlichen sind eifrig dabei, und wir hoffen alle, dass bis zur Firmung doch noch normale Firmstunden möglich sein werden.

Fast „normal“ liefen die **Wärmestuben** an vier Samstagen ab. Natürlich haben hier die allgemeinen Regeln (Maske, Abstand und Vorsicht) ebenfalls gegolten, aber es war trotzdem wunderschön,

zahlreiche Gäste begrüßen zu können. Bei den sehr beliebten Toasts, den schmackhaften Suppen und zahlreichen Süßigkeiten gab es immer wieder Gelegenheit, gemütlich zu plaudern – ein Geschenk, dessen wir uns in diesem Jahr noch bewusster geworden sind.

So ist in dieser Zeit doch einiges Neues entstanden: vieles ist ungewohnt, vieles sehr armselig und schwach, und doch haben wir erlebt, wie Gott immer wieder gerade durch diese Schwachheit hindurch wirkt.

**Severin Hörmann, Kaplan**

<b>KARWOCHE und OSTERN, 28. März bis 5. April</b>	<b>PFARRKIRCHE ST. PAUL KARDINAL-INNITZER-PLATZ</b> <b>BEICHTGELEGENHEIT in der Karwoche:</b> Mittwoch 19 Uhr Bußgottesdienst Karfreitag 16 bis 17 Uhr	<b>KARMELITENKIRCHE SILBERGASSE</b> <b>BEICHTGELEGENHEIT:</b> Sonntags 8:30 - 11:30 und 16:00 - 18:00 Uhr Werktags 8:30 - 10:30 und 16:30 - 18:00 Uhr und auf Anfrage.	<b>KLOSTERKIRCHE HOFZEILE</b> <b>Jeden Freitag</b> 18:45 Kreuzweg 19:00 Messe der Marianischen Kongregation
<b>Palmsonntag</b> <b>ACHTUNG:</b> <b>Uhren 1 Stunde vorstellen!</b>	Samstag 19:00 (Normalzeit!) Vorabendmesse Sonntag (Sommerzeit!) 9:30 und 11:00 Messfeier	Samstag 18:00 Vorabendmesse Sonntag (Sommerzeit) 9:00 Messfeier <b>11:00 Palmweihe und HI. Messe</b> 18:00 Messfeier	9:00 Palmweihe und HI. Messe
<b>Mittwoch in der Karwoche</b>	19:00 Uhr Gemeinschaftliche Feier der <u>Versöhnung</u> mit Bekenntnis und Lossprechung des Einzelnen (Bußgottesdienst mit Osterbeichte)	<u>Montag bis Mittwoch:</u> 9:00 und 18:00 Uhr Messfeiern <u>Montag und Mittwoch:</u> Eucharistische Anbetung von 18:30 bis 19:00 Uhr	
<b>Gründonnerstag</b>	18:30 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl, anschließend Anbetung am Sakramentsaltar bis 22:00 Uhr (Gedächtnis des Ölbergleidens Jesu)	7:30 und 9:00 Uhr Chorgebet in der Kapelle 18:00 Uhr Abendmahlsmesse, anschließend eucharistische Anbetung bis 22:00 Uhr	18:00 Messe vom Letzten Abendmahl
<b>Karfreitag</b>	Ab 8:00 Uhr Anbetung am Sakramentsaltar 9:00 Uhr Trauermette und Laudes 15:00 Uhr Kreuzwegandacht 16:00 bis 17:00 Uhr Beichtgelegenheit 18:30 Uhr <u>Karfreitagsliturgie</u> , Feier vom Leiden und Sterben Christi; Anbetung am Heiligen Grab bis 22:00 Uhr	7:30 und 9:00 Uhr Chorgebet in der Kapelle 7:30 bis 14:30 Uhr Eucharistische Anbetung in der Kapelle 15:00 Kreuzwegandacht 18:00 Karfreitagsliturgie	15:00 Feier vom Leiden und Sterben Christi
<b>Karsamstag</b>	Ab 8:00 Uhr Anbetung am HI. Grab 9:00 Uhr Trauermette und Laudes 18:30 Uhr <u>Osternachtfeier</u> (Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauffeier, Eucharistiefeier) 23:30 Uhr <u>Ostervigil</u> gestaltet von den Gemeinschaften des Neokatechumenats.	7:30 bis 17:45 Uhr Heiliges Grab in der Kapelle 7:30 Uhr, 9:00 und 17:15 Uhr Chorgebet in der Kapelle 20:00 Uhr Osternachtfeier	19:00 Feier der Osternacht
<b>Ostersonntag</b>	9:30 Uhr Ostermesse 11:00 Uhr Ostermesse 17:00 Uhr Ostervesper	9:00 Uhr Messfeier <b>11:00 Uhr Hochamt</b> 18:00 Uhr Messfeier	9:00 HI. Messe
<b>Ostermontag</b>	9:30 Messfeier	9:00, 11:00 und 18:00 Uhr Messfeiern	9:00 HI. Messe

## „Ochs und Esel kennen ihren Herrn“ – Ein biblisches Schattentheater

Text: Severin Hörmann, Thomas Führung. Fotos: Familie Werner

Alljährlich findet sich während der Weihnachtsferien eine bunt gemischte Truppe spiefreudiger Brüder und Schwestern aller Altersstufen aus unserer Pfarre zusammen, um für unser traditionelles Epiphanie-Spiel Szenen eines biblischen Themas mit selbst verfassten Texten einzustudieren. Am Nachmittag des 6. Jänner strömt dann ein neugieriges Publikum herbei, der Paulussaal ist bis auf den letzten Platz gefüllt, denn Jung und Alt möchten in Dankbarkeit für die Geburt Christi und das göttliche Geschenk der Heilsgeschichte die Weihnachtszeit mit dem Bühnenstück gemeinsam ausklingen lassen. Und die Kinder freuen sich über die Süßigkeiten, die am Ende immer von den „Heiligen Drei Königen“ verteilt werden.

All das war – wir wissen schon, warum – in diesem Jahr leider nicht möglich. Zumindest nicht in der gewohnten Form. Sollten wir etwa ersatzlos darauf verzichten müssen? – Da hatte jemand einen kreativen Einfall...

Wie es dazu kam? Ein kurzer Blick hinter die Kulissen:

Ein Schattentheater für den 6. Jänner? Die Idee, die bei einem Abendessen in den ersten Oktobertagen plötzlich im Raum stand, schien die perfekte Lösung für Corona-Zeiten zu sein, auch wenn Fragezeichen nicht ausblieben: Kann das wirklich etwas „spannendes“ werden? Etwas, das den Kindern Freude macht, sie fasziniert, und nicht total langweilt?

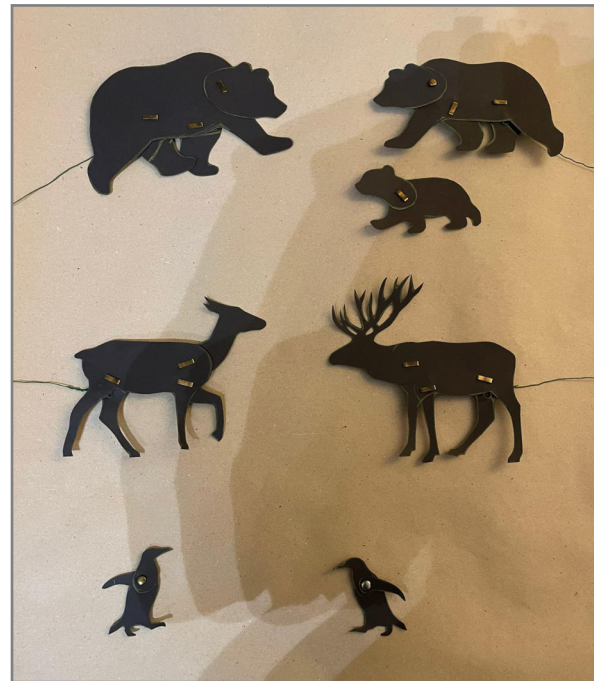
Nach einigen Videos aus dem Internet sind wir etwas schlauer: Packend und fesselnd ist gutgemachtes Schattentheater definitiv, und die Faszination liegt meistens eher in der Einfachheit der Mittel: eine gute „Story“ mit einer recht linearen Handlung, ein paar selbstgebastelte Figuren, ein einfaches Bühnenbild, passende Musik und ein Erzähler...

Nun also zu „unserem“ Stück: Die Arche Noah mit ihrer ganzen Fülle an Tieren war basteltechnisch schon einmal naheliegend, und die „Quarantäne auf der Arche“ auch thematisch verlockend. Die erste Idee zur Rahmenhandlung „Der Ochs bei der Krippe erzählt von seinem Ur-Ur-Ur-Ahn“ war schnell geboren, und der restliche Text ergab sich anhand der Bibel recht flott. Dazu kam der etwas gewagte Einfall, die Geschehnisse auf der Arche - die ja in der Bibel nicht berichtet werden - anhand einer Stelle aus dem 3. Kapitel des Buches Kohelet (eines der fünf biblischen „Weisheitsbücher“) darzustellen: „Alles hat seine Zeit“.

Nach einem kurzen und spaßigen Demo-Video, das unsere Zweifel bezüglich der Umsetzbarkeit ein bisschen beruhigte, gingen wir ans Werk. Zahlreiche fleißige Hände bastelten teils in mühevoller Kleinarbeit, teils in „Massenproduktion“ Tierpaare, Noach, seine Familie, die Arche, ... Unterschiedlichste Materialien kamen zur Anwendung, schwarzer Karton, bunt angemalte Kaffeefilter, Transparentpapier, alles schön und fein ausgeschnitten, bei einer Figurenhöhe von höchstens 15 Zentimetern gar nicht so einfach... Und dann erst die technischen Feinheiten: Die watschelnden Pinguine, der bewegliche Rüssel des Elefanten, die flügelschlagende Taube, das wogende Wasser, der Regen...

Am ersten Jänner-Wochenende dann der große Augenblick: Alle Figuren waren vereint, die Bühne bereit, die Scheinwerfer und die Kamera an: Szene für Szene wird (meistens in doppelter oder dreifacher Ausführung) aufgenommen, am Ende unserer zwei „Drehtage“ haben wir etwa 100 Minuten Rohmaterial, allerdings noch komplett ohne Ton.

Und dann wird die Zeit langsam knapp: Die einzelnen Szenen



zusammenschneiden, die passende Hintergrundmusik einfügen, dazu noch die Erzählerstimmen, und alles soll dann auch noch so zusammenpassen, dass es ein stimmiges Ganzes ergibt.

Am Vorabend des 6. Jänner ist das Video fertig, beim nächtlichen Hochladen auf Youtube gibt's noch kleine Überraschungen, doch in der Früh ist alles bereit. Wieder einmal last-minute-Punktlandung, eines der wenigen Dinge, die sich auch in Corona-Zeiten nicht geändert haben!

Es hat uns – Andrea, Anna, Benedikt, Benni, Emilia, Helena, Helene, Jakob, Johanna, Kathi & Andi,

Lorenz, Maria, Martin, Rupert, Severin, Sophie – trotz aller Mühe und Arbeit große Freude gemacht, es war wirklich ein Vergnügen. Ein großer Dank geht an alle fleißigen und kreativen Helfer. Die vielen positiven Reaktionen haben unsere Freude noch zusätzlich gesteigert. Bis dato 360 Videoaufrufe sprechen für sich. Für so viele Zuschauer hätten wir im Paulussaal eine längere Aufführungsserie ansetzen müssen!

**Den Link zum Video (Dauer ca. 25 Minuten) finden Sie weiterhin auf der Pfarrhomepage!**

**Severin Hörmann, Kaplan**



**Der neue Oster-Schott ist da.**

© www.erzdioezese-wien.at

Die eben begonnene vierzigtägige österliche Bußzeit ist eine Einladung, die Blickrichtung neu auszurichten: Das Ziel ist nicht bloß, gesund zu bleiben, im Fokus stehen vielmehr Ostern und Auferstehung.

Es gibt Katholiken, deren jährliches persönliches Highlight der feierliche Gesang des Exsultet zu Beginn der Osternacht ist. Auch wenn zurzeit noch offen ist, ob es heuer wieder gemeinsam möglich sein wird, Ostern feiern wir auf jeden Fall.

Der Verlag Herder hat dazu in der traditionsreichen Reihe der Schott-Messbücher einen eigenen Band für die Kar- und Osterwoche mit den neuen amtlichen Texten des Lektionars herausgebracht, bereichert um gut verständliche, ausführliche Einführungen in die Entstehung und die Bedeutung des Osterfestes und seiner einzelnen Teile.

Darüber hinaus finden sich darin Texte, die klassischerweise als Hilfe zum Beten im kleineren Rahmen geeignet sind, so etwa eine Nachtwache für den Gründonnerstag und eine Kreuzwegandacht zum Karfreitag. Erfreulicherweise fanden auch die Texte des Stundengebetes am Morgen des Karfreitags und Karsamstags und der Vesper zum Ostersonntag Aufnahme. Ein besonderes Feature: das mit Noten unterlegte Osterlob „Exsultet“.

Bei aller Vielfalt ist das Buch praktisch zu verwenden. Man kommt bestens ohne Anleitung und umständliches Blättern aus. Optisch orientiert es sich an den neuen Lektionaren.

Kurz: ein gelungenes Buch, das den liturgischen Schatz zum Höhepunkt des christlichen Jahres erschließt und als sicherer Führer durch die - hoffentlich wieder gemeinsam gefeierten - Liturgien zum Osterfest 2021, aber auch als Meditations- und Feiervuch in der Hauskirche taugt.



Jesus wird in der Wüste vom Teufel in Versuchung geführt.

**„Jesus, der sich selbst den Prüfungen stellt, besiegt dreimal die Versuchung, um sich voll und ganz an den Plan des Vaters zu halten.**

**Und er zeigt uns die Gegenmittel:**

**Das innere Leben, den Glauben an Gott, die Gewissheit seiner Liebe, die Gewissheit, dass Gott uns liebt, dass er Vater ist. Und mit dieser Gewissheit werden wir jede Versuchung überwinden.“**

© www.erzdioezese-wien.at

**Papst Franziskus**

Das Pfarrblatt finden Sie auch auf der Internetseite unserer Pfarre:

[www.doebling-stpaul.at](http://www.doebling-stpaul.at)

Bitte verständigen Sie uns, falls Sie das Pfarrblatt in Zukunft nicht mehr per Post beziehen möchten. Wenn Sie uns Ihre Email-Adresse bekanntgeben, informieren wir Sie künftig auf diesem Weg jeweils über die neueste Ausgabe.

## Auch das ist gut zu wissen:

**WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN UNSERER PFARRE.  
DER HERR VOLLENDE AN IHNEN, WAS ER IN DER TAUFE BEGONNEN HAT:**

Rosa Zottl, 101; Herbert Hipfinger, 81; Augusta Faber, 93; Philip Gharzouzi, 23; Enna Schepelmann, 72; Margarete Zilka, 97; Grete Ferrero, 92; Luzia Lehner, 88; Hans Barnas, 94; Siegberta Jindra, 94; Thomas Kiss, 61; Johann Böhm, 87; Rosa Pramper, 99; Marie Schöngrundner, 95; Ernst Neidhart, 87; Andrus Viidik, 83; Stefanie Laufersweiler, 93; ; Hermine Hausleithner, 85; Ludwig Tlapek, 78; Astrid Meznik, 63; Armin Fehle, 88; Maria Plöckinger, 94; Gertrude Ladislav, 83; Mariette Tröthann, 91; Luzia Mallner, 97; Karl Holler, 81; Margarete Tanzer, 92; Gertrud Österreicher, 91; Ferdinand Hitz, 93; Edith Liebhart, 73; Anna Kail, 84; Herta Bazant, 66; Margarete Volek, 88; Christine Siller, 82; Herta Hirsch, 94; Julia Mitlinger, 94; Hedwig Jas, 93; Hannelore Dazinger, 79; Helene Vovesny-Schneider, 99; Helene Wolf, 109; Hermine Pertl, 77; Martha Spacil, 98; Hermine Gorgas, 96; Herta Plasil, 94; Irma Galli, 93; Walter Steininger, 65; Marianne Travnicek, 79; Justine Gruber, 82; Christa Renner, 80; Hubert Zeinar, 75; Franz Sailer, 81; Theresia Prehm, 95; Anna Beiler, 94; Elisabetta Tschofen, 88; Robert Hammer, 81.



**Pfarre caritas  
Döbling - St. Paul**

## **PAKETAKTION FASTENZEIT 2021**

Wir sammeln **haltbare Lebensmittel, Babywindeln, Shampoo, Waschpulver, Süßigkeiten ...** für notleidende Menschen unserer Pfarre.

Bitte gebt eure Spenden im Pfarrbüro (Di und Sa, 9-11 Uhr; Do, 16-18 Uhr; Vormosergasse 7) oder nach den Sonntagsmessen ab.



Wir werden sie dann in den nächsten Wochen an notleidende Menschen weitergeben.

Informationen bei den Kaplänen:

Severin Hörmann: 0681/208 05 158  
Andrea Graziani: 0699/182 64 895

**Vergelt's Gott!!!**

Wenn Sie die vielfältigen Aufgaben der Pfarre **unterstützen** möchten (z.B. mit einem Beitrag für Druck- und Portokosten unseres Pfarrblatts für mehr als 5.000 Haushalte), verwenden Sie bitte folgendes Bankkonto:

**Oberbank AG**  
**IBAN: AT46 1500 0043 0103 6804**  
**lautend auf:**  
**Pfarre Döbling-St. Paul**

Einem Teil dieser Ausgabe liegt ein Zahlschein bei.

*Vergelt's Gott!*

# K

**KÖNIG & LANDL**

Döblinger Hauptstraße 15

1190 Wien | Nähe Gürtel

☎ 01/479 74 84

✉ office@koenig-landl.at

🌐 www.koenig-landl.at

Mo-Fr 8-12:30h, 13:30-18:00

WERKZEUGE . MASCHINEN  
REPARATUREN . VERLEIH

**Österreichische Post AG**

**MZ 022030633 M**

**Pfarre Döbling-St. Paul, Kardinal-Innitzer-Platz 1, 1190 Wien**

Impressum:

DÖBLINGER PFARRBLATT – Informationsblatt der Pfarre St. Paul

Inhaber: Pfarre Döbling – St. Paul

Für den Inhalt verantwortlich: Kanonikus Msgr. Dr. Walter Mick

Redaktion: Thomas Führung

Alle: 1190 Wien, Kardinal-Innitzer-Platz 1

Hersteller: Druckerei Netinsert, 1220 Wien